Vom ungezogenen Spitz.

(Schluß.)

Alle guten Kinder denken:
Armen muß man Etwas schenken,
Werfen Dreier, Kreuzer, Groschen
In den Hut des kleinen Froschen.
Spitz, der Unband, aber dachte
Nicht der Armuth, sondern lachte,
Bellte, blaffte, quiekte, piepte
Zwischen die Musik und ziepte

Frosch, den Kleinen, an den Haaren,
Thät ihm in die Beine fahren,
Blekte, der unart'ge Junge,
Grunz und Mecken aus die Zunge,
Setzte sein Gebiß, das scharfe,
In der blinden Henne Harfe,
Biß und riß, bis Saiten sprangen,
Die nun gar nicht mehr erklangen.

Kurz, der Spitz war ganz wie toll!
Aber nun war's Maß auch voll!
Vater tritt sehr ernst heraus,
Nimmt den kleinen Frosch ins Haus,
Und der böse Spitz dafür
Muß nun ziehn von Thür zu Thür
Mit den armen Musikanten
Und von Bären, Elephanten,
Gänsen, Affen, Kälbern, Hammeln
Mit dem Hute Geld einsammeln!
Muß der Henne Harfe tragen
Und den ganzen Tag sich plagen!
Mußte das ein volles Jahr,
Bis er endlich artig war.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/488